

BUNDESGERICHTSHOF

X ARZ 7/73      B E S C H L U S S  
(zu X ZR 50/70)

in der Patentinsichtssache

der Firma Alfred T. [redacted] GmbH, F. [redacted]/M. [redacted], G. [redacted]-  
straße [redacted], vertreten durch die Geschäftsführer Hans-Berhard  
[redacted], Dr. Carl-Ulrich von [redacted], Dr. Robert [redacted],  
Otto [redacted], Dr. Heinz [redacted], Heinrich [redacted],  
ebenda,

Antragsteller,

Beteiligte:

1. Firma [redacted] & Co, Elektrotechnische Fabrik, F. [redacted]/  
H. [redacted]-[redacted], W. [redacted] [redacted]straße [redacted]-[redacted], vertreten durch  
ihre geschäftsführende Gesellschafterin F. [redacted] GmbH, diese  
vertreten durch ihren Geschäftsführer Horst-Günther  
[redacted], F. [redacted]/[redacted], W. [redacted]straße [redacted],

Beklagte und Berufungsklägerin,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwalt Dr. [redacted], [redacted]  
und Patentanwalt Dipl.-Ing. [redacted]  
[redacted], [redacted] bei [redacted]  
[redacted], [redacted] -

2. Firma C. [redacted] Corporation, Dr. [redacted], Co. [redacted]  
(USA),

Klägerin und Berufungsbeklagte,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [redacted],  
Dr. [redacted], [redacted],  
Dr. [redacted], [redacted],  
Dr. [redacted], [redacted],  
[redacted], [redacted] und  
Patentanwälte Dr. [redacted] und  
Dipl.-Ing. [redacted], [redacted],  
[redacted]straße [redacted] -

Der X. Zivilsenat (Patentsenat) des Bundesgerichtshofs hat am 11. Dezember 1973 durch den Vorsitzenden Richter Trüstedt und die Richter Ballhaus, Dr. Bruckhausen, Oehmman und Bandler

beschlossen:

Der Antragstellerin wird Einsicht in die Akten des Nichtigkeits-Berufungsverfahrens X ZR 90/73 betreffend das Patent ■■■■ gewährt.

G r ü n d e :

Die Antragstellerin begehrt Einsicht in die Nichtigkeitsakten betreffend das Patent ■■■■ und trägt vor, ihre italienische Schwestergesellschaft, die Firma Altissimo Almona S.p.A., sei von der Patentinhaberin aus dem angeführten Patent verwarnt worden.

Die Parteien des Nichtigkeitsverfahrens sind angehört worden. Die Nichtigkeitsklägerin hat keine Erklärung abgegeben. Die Nichtigkeitsbeklagte widerspricht dem Antrag und trägt vor, ein rechtliches Interesse der Antragstellerin sei nicht ersichtlich.

Die Akten des Nichtigkeitsberufungsverfahrens sind nach dem 1. Oktober 1968 entstanden. Die Entscheidung über den Antrag bestimmt sich demgemäß nach § 41 o Abs. 3 Satz 3 PatG, der nach ständiger Rechtsprechung des Senats auf die Akten der Berufungsinstanz entsprechend anzuwenden ist (vgl. BGH GRUR 1972 S. 195 - Akten Einsicht VIII).

42

- 3 -

Nach dieser Vorschrift ist Einsicht zu gewähren, sofern nicht die Patentinhaberin für die gesamte Akte oder Teile von ihr ein der Akteneinsicht entgegenstehendes schutzwürdiges Interesse dargetut.

Die Patentinhaberin hat in dieser Einsicht nichts vorgetragen. Ihre Ausführungen beziehen sich auf ein rechtliches Interesse der Antragstellerin an der begrenzten Einsicht. Ein solches ist jedoch nach § 41 o Abs. 3 Satz 3 PatG nicht erforderlich.

Den Antrag war demnach stattzugeben.

Trüstedt

Ballhaus

Bruckhausen

Ockmann

Bendler

